

DIETUS ELBL

AUFSATZ

Die grundlegende Zahlenordnung

Einheit und Dreifaltigkeit

von Dietus Elbl

DIESER AUFSATZ IN ANDEREN SPRACHEN

English · Français · Italiano

zahlen.cc · office@zahlen.cc

1 : 3 Relation

> *"God the knower, becomes three by His imagining. The still lights of the knower and the moving lights of His thinking, are the Trinity which God is in all things in this universe. God is ONE in all cause – but in all effect He is three. Rest and action are three. Space and matter are three. Equilibrium and motion are three."*
> *(aus: "Atomic suicide", W. + L. Russell)*

Der Spruch: "Alle guten Dinge sind drei" ist wohl jedem bekannt, und er bezieht sich auf die Grundstruktur allen Seins, welches sowohl als Einheit wahrgenommen werden kann, als auch als dreifach strukturiertes Wirkgefüge, und mathematisch in der Relation 1:3 auftritt.

Untersucht man die Alltagswelt eingehender wird man feststellen, dass überall diese 3-Gliederung dominiert, wie die folgende Tabelle auszugsweise zeigen möchte:

Einheit	1:3	Dreifaltigkeit
Zeit		Vergangenheit – *Gegenwart* – Zukunft
Mensch		Körper – *Seele* – Geist
Familie		Mutter – *Kind* – Vater
Geschlecht		weiblich – *sächlich* – männlich
Dreifaltigkeit		Vater – *hl. Geist* – Sohn
Aggregat		fest – *flüssig* – gasförmig
Baum		Wurzel – *Stamm* – Krone
Geometrie		Viereck – *Dreieck* – Kreis
Zahl		Zifa – *Kora* – Cera
Zahl 1^2		-1 *0* +1
1^2 in 3-D		2 *3* 5
Verknüpfungen		minus (-) *faktorielle (!)* plus (+)
Meta-Wissen		Religion – *Kunst* – Wissenschaft

Der neutrale Mittenaspekt ist die Wiege der Schöpfung (siehe Tabelle 1), im Einzelnen wie im Ganzen, wobei diese Dreiteilung im Zahlenbereich häufig anzutreffen ist. Ihren Ursprung im Zahlenreich hat die trinäre Form bereits im immateriellen, "vierdimensionalen" Bereich der Zahl 1^2.

Tabelle 1 · Die Schöpfung aus der Mitte

1 * 1	=	1
11 * 11	=	121
111 * 111	=	12321
1111 * 1111	=	1234321

Die 1^2 als Ursprung aller Zahlen ist dreifaltig angelegt und erschließt sich uns über ihre polaren Komponenten -1/+1 in der vierdimensionalen Form "Eins-Quadrat" (1^2).

"weiblicher Aspekt":	-1
"neutraler Aspekt":	0
"männlicher Aspekt":	+1

Ihre fünfdimensionalen Partner sind die $+i^2/-i^2$ wobei die Doppelnull als imaginäres Spiegelbild der "realen" Null ebenfalls diesen Ausbreitungsvorgang über das Quadrat anzeigt: 00 = 0^2.

"weiblicher Aspekt":	$+ i^2$
"neutraler Aspekt":	00
"männlicher Aspekt":	$- i^2$

Die Basisordnung der Zahlen wird durch *reelle, positive ganze Zahlen* wiedergegeben, ein Gefüge, in dem die -1 als einzige "negative" Zahl auftritt. Diese ist allerdings keine negative Zahl im engeren Sinn, sondern verkörpert den weiblichen Aspekt der insgesamt neutralen Einheit 1^2 und kann als "spin" betrachtet werden.
Die einzelnen Dimensionen sind darüber hinaus durch einen rechten Winkel, einen dezimalen Grad (Faktor 10) oder durch eine ± 1 Differenz im Exponenten voneinander getrennt.

Betrachten wir das **dreidimensionale Zahlenfeld**, so werden wir feststellen, dass sich die 1^2 über folgende Anfangsglieder ausbreitet:

weiblicher Aspekt:	1. Element die **2** (aufbauend auf der -1)
neutraler Aspekt:	1. Element die **3** (aufbauend auf der 0)
männlicher Aspekt:	1. Element die **5** (aufbauend auf der +1)

Ausgehend von der mittleren Kolonne (3, 6, 9, ...) ergibt sich somit eine Zahlenentwicklung anhand alternierender *±1/±2 Differenzen*.

Diese Basisordnung der (natürlichen, ganzen) Zahlen fußt somit auf einer dynamischen Mittensymmetrie, welche auf dem Null-aspekt der dreifaltig organisierten Einheit 1^2 aufbaut.

2	(1)	3	(2)	5
4	(2)	6	(1)	7
8	(1)	9	(2)	11
10	(2)	12	(1)	13
14	(1)	15	(2)	17
16	(2)	18	(1)	19

Die Summe der Zahlen 2, 3 und 5 = 10 spiegelt die dahinterstehende 01 und ist eine Dimension von dieser getrennt:

Faktor 10:	$10 = 10 * 01$
Einen dezimalen Grad im Exponent:	$10 = 10^1$ und $01 = 10^0$

Die natürlichen, ganzen Zahlen als "körperliche, dreidimensionale" Wesen beginnen daher erst mit der Zahl 2, welche das Fundament der Zahlen in der physischen Realität abbildet. Die Zahlen ±1 und 0 sind höher dimensional und fungieren als "Jokerzahlen", welche erst in einer daraus entwickelten Zahl für uns wahrnehmbar werden.

Originaltext von Dietus Elbl, unverändert. zahlen.cc · office@zahlen.cc
GESTALTUNG UND UMSETZUNG LOTBLICK